

Über den Leistungsvergleich führt der Weg an die Seite der Besten

Von Werner Scholz, Mitglied der Zentralen Revisionskommission der SED und Chefredakteur der Zeitschrift „Neuer Weg“

* Einen besonderen Platz in der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisationen nimmt der Leistungsvergleich ein. Er zeigt den Weg, neue Quellen für den Leistungs- und Effektivitätszuwachs zu erschließen. Er ist eng mit dem Herzstück der Partearbeit, mit der ideologischen Arbeit der Kommunisten, verbunden. Durch ihre Überzeugung, werden die Werktätigen zu Bestleistungen mobilisiert. Und gerade darauf kommt es an.

Als gegenwärtig entscheidende Kampfaufgabe jeder Grundorganisation und aller Kommunisten bezeichnete die 4. Tagung des Zentralkomitees der SED, den Volkswirtschaftsplan 1987 allseitig zu erfüllen, die dazu übernommenen Wettbewerbsverpflichtungen gewissenhaft einzulösen und in der Plandiskussion mit allen Werktätigen die Ziele für 1988 eingehend zu beraten.

Die Qualität und Effektivität der politischen Führungstätigkeit jeder Grundorganisation wird daran gemessen, wie sie ihren Beitrag zur Durchführung der ökonomischen Strategie der Partei erhöht und durch steigende Leistungen im eigenen Verantwortungsbereich die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik verwirklicht.

Das Wichtigste ist, so heißt es in dem vom Genossen Horst Dohlus erstatteten Bericht des Politbüros an die 4. Tagung des ZK, „Tag für Tag, Dekade für Dekade und Monat für Monat die volle Erfüllung der geplanten und bilanzierten Erzeugnisse, die bedarfsgerechte Produktion in Menge, Wert und Qualität sowie die vollständige Erfüllung aller abgeschlossenen Verträge zuverlässig zu sichern.“

In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen zur Auswertung der 4. Tagung des ZK spielte diese Orientierung eine große Rolle. Die Genossen erörterten, wie das Kampfprogramm bislang erfüllt ist. Sie recheneten ihre Parteaufträge und Verpflichtungen ab und berieten darüber, wie dem sozialistischen Wettbewerb der Arbeitskollektive nach dem 11. FDGB-Kongreß und dem XIII. Bauernkongreß neue Impulse zu geben sind.

Diese Beratungen der Kommunisten und die davon ausgehenden Initiativen der Werktätigen zeigen, wie der Volkswirtschaftsplan zum Arbeitsprogramm der gesamten Partei und des ganzen Volkes geworden ist. Nach dem bewährten demokratischen Grundsatz „Arbeite mit, plane mit, regiere mit!“ wird überall dem schöpferischen Denken und Handeln der Menschen breiter Raum gegeben. Auf diese Weise tragen die Partei- und die Arbeitskollektive dazu bei, mit vorbildlichen Arbeitsergebnissen den Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik als Kern der ökonomischen Strategie zum Wohle des Volkes, zur allseitigen Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens weiterzuführen.

Planerfüllung -
entscheidende
Kampfaufgabe